

Schweizer Kommentar zur Vernehmlassung

ED 69 Public Sector Specific Financial Instruments, Amendments to IPSAS 41

Inhalt	Seite
1. Einleitung.....	1
2. Einleitende Bemerkungen	1
3. Specific Matter for Comment 1	1

1. Einleitung

Das Schweizerische Rechnungslegungsgremium für den öffentlichen Sektor (SRS-CSPCP) wurde im 2008 durch die Eidg. Finanzverwaltung und die Konferenz der Kantonalen Finanzdirektorinnen und Finanzdirektoren geschaffen. Eine seiner Aufgaben besteht darin, konsolidierte Stellungnahmen der drei Schweizer Föderativebenen (Gemeinden, Kantone und Bund) zuhanden des IPSAS Boards zu erarbeiten.

Das SRS-CSPCP hat die Stellungnahme zum *ED 69 Public Sector Specific Financial Instruments, Amendments to IPSAS 41* des IPSAS Boards verabschiedet.

2. Einleitende Bemerkungen

Das SRS-CSPCP betont, dass die im *Exposure Draft* aufgeworfenen Fragen mehrheitlich Sachverhalte diskutieren, welche die Eidgenössische Finanzverwaltung (EFV) als Anwender in der Rechnungslegung nicht betreffen. Im Übrigen sind die anderen öffentlichen Gemeinwesen der Schweiz, insbesondere die Kantone und die Gemeinden ebenfalls nicht betroffen. Sowohl die ausgegebenen Noten, die Goldreserven als auch die Reservepositionen bzw. Sonderziehungsrechte beim Internationalen Währungsfonds (IWF) werden in der Bilanz der Schweizerischen Nationalbank (SNB) abgebildet. Die SNB ihrerseits erstellt ihre Rechnung nicht nach den IPSAS-Standards, sondern in Übereinstimmung mit den Vorschriften des Nationalbankgesetzes (NBG) und des Obligationenrechts (OR) sowie den im Anhang zur Jahresrechnung aufgeführten Rechnungslegungsgrundsätzen, welche sich grundsätzlich an den Standards von Swiss GAAP FER orientieren.

Die SNB wurde bereits 2016 anlässlich der Vernehmlassung zum *Consultation Paper* zu einer Stellungnahme eingeladen. Auf die Möglichkeit einer Mitarbeit am Konsultationsprozess wurde von der SNB verzichtet, da die IPSASs für deren Rechnungslegung aktuell nicht massgebend sind und auch in Zukunft keine Anwendung der IPSASs geplant ist.

Die EFV ist indirekt einzig in Bezug auf den Münzumsatz von den aufgeworfenen Fragen betroffen. Infolgedessen wird nachfolgend nur auf die neu geschaffene **Interpretation Guidance B.1.2.1 Definition of a Financial Instrument: Currency Issued as Legal Tender** eingegangen.

3. Specific Matter for Comment 1

*Do you agree with the proposed amendments to IPSAS 41, Financial Instruments?
If not, what changes would you make to the proposals?*

Das SRS-CSPCP ist mit den vorgeschlagenen Anpassungen einverstanden, mit Ausnahme der gewünschten Änderungen in der **Interpretation Guidance B.1.2.1 Definition of a Financial Instrument: Currency Issued as Legal Tender**. Das SRS-CSPCP ist der Ansicht, dass im Einzelfall zu prüfen ist, ob effektiv eine *contractual obligation* und somit eine finanzielle Verbindlichkeit vorliegt oder nicht. In vielen Fällen dürfte die Verbindlichkeit auf Grundlage einer hoheitlichen Tätigkeit entstanden sein und ausserhalb des Einflussbereichs des Anwenders liegen. In diesen Fällen besteht nach Ansicht des SRS-CSPCP eher eine Rückstellung als eine Finanzverbindlichkeit. Entsprechend schlägt das SRS-CSPCP vor, den Wortlaut von B.1.2.1 wie folgt abzuschwächen resp. anzupassen (Ergänzungen sind farblich hervorgehoben):

Does issuing currency as legal tender create a financial liability for the issuer?

It depends. Currency derives its value, in part, through the statutory arrangement established between the issuer and the holder of the currency whereby currency is accepted as a medium of exchange and is recognized legally as a valid form of payment. In some jurisdictions, this statutory arrangement further obligates the issuer to exchange currency

when it is presented by holders and may explicitly indicate that currency is a charge on government assets.

When laws and regulations or similar requirements enforceable by law, such as a banking act, set out a requirement and a responsibility of an entity to exchange outstanding currency, *a liability needs to be recognized. An entity considers first whether a "contract" and therefore a financial liability exists for the purposes of this Standard by considering the substance rather than the legal form of an arrangement in determining whether there is a contractual obligation to deliver cash. Contracts are evidenced by the following:*

- *Willing parties entering into an arrangement;*
- *The terms of the contract create rights and obligations for the parties to the contract; and*
- *The remedy for non-performance is enforceable by law.*

A financial liability is created when an entity issues currency to the counterparty as, at this point, two willing parties have agreed to the terms of the arrangement. Prior to currency being issued, there is no transaction between willing parties. Unissued currency does not meet the definition of a financial instrument. An entity applies paragraph 13 of IPSAS 12, Inventories, in accounting for any unissued currency. In case the liability does not meet the definition of a financial instrument as it is not contractual, an entity applies IPSAS 19 to determine whether a provision needs to be recognized.

Lausanne, 17. Dezember 2019